NR. 274 / AUSGABE #3 / SAISON 2020/21

SWH. EVH Meine Energie

www.evh.de

Die Mannschaft des Halleschen FC ringt um ein Erfolgserlebnis. Dazu braucht das Team Kompaktheit, Stabilität, Rückendeckung und Durchsetzungsvermögen. An all diesen Komponenten wird intensiv gearbeitet. Künftig mit einem neuen Gesicht. Innenverteidiger Stipe Vucur kommt mit reichlich Zweitliga-Erfahrung, kann erst am kommenden Wochenende eingesetzt werden. Doch auf einen allein kommt es nicht an. Alle sind gefordert. Damit die Punkte in Halle bleiben.

INHALT

Inhalt 4
Rückblick 5
HFC verpflichtet Stipe Vucur 6
Blickfang 9
Unsere Gäste 12
Ausblick 14
Zahlen 16
Zuschauer 17
Einsätze 18
Zur Lage der Liga 19
Bilanz 22
Steckbrief 26
Landespokal 28
Spielplan 36
Karikatur 41
Mein Herz schlägt Rot-Weiß 42
Blick ins Archiv 44
KALENDERBLATT 46
Last but not least ... 48

IMPRESSUM

Herausgeber Hallescher Fußballclub e. V.
Postfach 20 01 38 | T 0345 444 12 93 | F 0345 444 16 16
club@hallescherfc.de | www.hallescherfc.de

V.i.S.d.P. Lars Töffling (Pressesprecher)

Redaktion Lars Töffling, Wolfram Bahn, Thomas Drüppel, Thomas Böttcher

Layout Junisee.de

Fotos Stefan Röhrig, Andreas Feineis, Uwe Köhn, Hallescher FC, Thomas Böttcher, SV Meppen, Heinz-Joachim Becker

Redaktionsschluss Nr. 274 – 20.10.2020

Das gesamte Stadionmagazin „Der CHEMIKER“ einschließlich all seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz oder sonstiger Vorschriften nichts anderes ergibt. Jede Verwendung ist ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

RÜCKBLICK

4. Spieltag 2020/21
Hallescher FC – FSV Zwickau **0:2 (0:1)**
Montag, 12. Oktober 2020, 19 Uhr
ERDGAS Sportpark
3358 Zuschauer

Auch das zweite Heimspiel der Saison verlor der HFC mit 0:2. Erst gegen Ingolstadt, dann gegen Zwickau. In einem ausgeglichenen und umkämpften Spiel war der FSV bei seinen wenigen Möglichkeiten effektiver, die Hausherren konnten sich trotz großen Aufwandes kaum Torchancen herausarbeiten. ←

HFC VERPFLICHTET STIPE VUCUR

Der Hallesche FC hat bis zum Saisonende mit Stipe Vucur einen erfahrenen Innenverteidiger verpflichtet, der zuletzt bei Hajduk Split unter Vertrag stand und zuvor für den 1. FC Kaiserslautern und den FC Erzgebirge Aue 117 Spiele in der 2.Bundesliga bestritten hat.
„Wir reagieren mit diesem Transfer einerseits auf die aktuelle Verletzungsmisere mit fünf fehlenden Abwehrspielern, andererseits bekommen wir einen gestandenen Profi mit nachgewiesenen Fähigkeiten bei der Organisation und Führung der Defensive hinzu", erklärt Sportdirektor Ralf Heskamp.
Der Vorstand hat daher die Mittel für die Verpflichtung freigegeben. „Wir sind davon überzeugt, dass uns Stipe Vucur schnell helfen kann. Mit seiner Erfahrung aus vielen Spielen in der 2. Bundesliga kann er unserer Abwehr die notwendige Stabilität geben", fügt Präsident Jens Rauschenbach hinzu.
Stipe Vucur ist 28 Jahre alt und 1,95 Meter groß, erzielte in 117 Zweitligaspielen 10 Tore und besitzt die kroatische sowie die österreichische Staatsbürgerschaft. Große Teile seiner Profi-Laufbahn verbrachte der Abwehrhüne in Österreich, wo er für Salzburg, Lustenau und FC Wacker Innsbruck spielte. Der Innenverteidiger unterzieht sich nach Ankunft in Halle an der Saale zunächst den erforderlichen Corona-Tests und steht somit erst am 7. Spieltag für einen Einsatz in der 3. Liga zur Verfügung. ←

HFC
sunmaker
DEIN WETTPORTAL

PUMA®

Die HFC-Kollektion der Saison 2020/2021 von Puma ist erhältlich bei allen **Heimspielen**,im **Wosz Fan Shop** und auf
hfc-onlineshop.wosz-fan-shop.de

WOSZ Fan Shop

- » Teamsportartikel
- » Freizeitsportbekleidung
- » Bundesliga-Fanartikel
- » Druck und Flock
- » Pokale und Medaillen
- » Herstellung von Vereins- und Werbeartikel

PARTNER DES
HALLESCHEN FC

HFC

Fachkompetenz am Spielfeldrand. U19-Trainer Khvicha Shubitidze verfolgt das Geschehen bei seinem Bundesliga-Team gemeinsam mit Profi Tobias Schilk und Analyst Bergmann. ←

UNSERE MANNSCHAFT

#1 KAI EISELE

#30 SVEN MÜLLER

#32 TOM MÜLLER

#2 TOBIAS SCHILK

#6 TONI LINDENHAHN

#5 JANNES VOLLERT

#4 ANTHONY SYHRE

#3 NIKLAS KASTENHOFER

#29 LUKAS BOEDER

#25 SÖREN REDDEMANN

#22 JANEK STERNBERG

#21 FABIAN MENIG

#8 ANTONIOS PAPADOPOULOS

#7 JULIAN DERSTROFF

#31 NIKLAS LANDGRAF

STIPE VUCUR

#9 SELIM GÜNDÜZ

#11 JAN RAPHAEL SHCHERBAKOVSKI

#16 DENNIS MAST

#19 LAURENZ DEHL

#13 TERRENCE BOYD

#10 MICHAEL EBERWEIN

#26 MARCEL TITSCH RIVERO

#24 JULIAN GUTTAU

TT MARIAN UNGER

CO DANIEL ZIEBIG

CT FLORIAN SCHNORRENBERG

#33 JONAS NIETFELD

HALLOTRI

AT KEN KAISER

#WIRSINDHALLE

UNSERE GÄSTE

Nach langen Jahren der Abstinenz gelang dem SV Meppen (SVM) am 31. Mai 2017 in einem wahren Relegationskrimi gegen Waldhof Mannheim der Aufstieg in die 3. Liga. Nach insgesamt torlosen 210 Spielminuten siegten die Emsländer 4:3 im Elfmeterschießen. Der Jubel in der mit 13.815 ausverkauften Hänsch-Arena kannte keine Grenzen.

Bereits in den Jahren 1987 bis 1998 spielte der SVM sogar in der 2. Bundesliga. Mitte der 1990er Jahre klopften die Meppener sogar am Tor zur Bundesliga an. In der Saison 1996/97 trugen sie beim 6:7 in Kaiserslautern mit bei zum torreichsten Spiel der Zweitligageschichte. In den Jahren nach dem Zweitligaabstieg erlebten die Meppener einen Niedergang. Im Jahr 2001 musste sogar Insolvenz beantragt werden. In den folgenden Jahren konnten sich die Meppener jedoch langsam, trotz einiger Rückschläge, konsolidieren und im Jahre 2011 gelang der Aufstieg in die Regionalliga Nord. In der Saison 2011/12 kam es hier zum Aufeinandertreffen des HFC mit dem SV Meppen. Der HFC behielt in seiner Aufstiegssaison zweimal mit 2:0 bzw. 3:0 die Oberhand.

Der SVM hat eine hervorragende Saison 2017/18 in der 3. Liga gespielt und landete mit 58 Punkten auf Rang 7. Die Saison 2018/19 lief deutlich schlechter. Am Ende war der SVM froh, mit 47 Punkten und Rang 13 dem Abstieg knapp entgangen zu sein. Die Saison 2019/20 konnte der SVM wieder als 7. mit 58 Punkten abschließen. Dennoch zählt der SVM nach Meinung vieler auch in dieser Saison zu den Teams, die es schwer haben werden, vier Mannschaften hinter sich zu lassen. Der Star der Mannschaft ist Trainer Torsten Frings, 79facher deutscher Nationalspieler. Dieser hadert mit dem bisherigen Saisonverlauf, hatte mehr erwartet. Derzeit ist der SVM 16. der Tabelle mit 3 Punkten, erzielte folgende Resultate: 1:3 gegen 1860 München, 2:0 in Uerdingen, 1:2 gegen Verl, 1:2 in Unterhaching, 0:1 gegen Viktoria Köln. „Die Niederlage ist bitter", konstatierte SVM-Coach Frings mehrfach und attestierte seinem Team durchaus, sich gut präsentiert zu haben. Es kreierte Torchancen, aber es fehlte bislang oft die Kaltschnäuzigkeit vorm Tor.
Besonders schmerzhaft für den SVM vor der Saison war der Abgang von Torjäger Deniz Undav. Andererseits vermeldeten die Emsländer mit Christoph Hemlein einen erfahrenen und interessanten Neuzugang.

Der HFC ist gegen den SVM in der 3. Liga insgesamt noch ungeschlagen. Daheim lauteten die Resultate 2:0, 2:1 und 3:3. In Meppen gab es ein 2:2, dann 2:0 und 3:2 Siege.

FAKTEN

NAME	Sportverein Meppen 1912 e.V.
SITZ	Lathener Straße 15a, 49716 Meppen, Niedersachsen
GRÜNDUNG	29. November 1912
FARBEN	Blau-Weiß
PRÄSIDENT	Andreas Kremer (Vorstandssprecher)
WEBSITE	www.svmeppen.de
SPIELSTÄTTE	
STADION	Hänsch-Arena
PLÄTZE	13.815

Saison	Liga Nr.	Liga	Pl.	Trainer
2010/11	5	OL NS	1	Johann Lünemann
2011/12	4	RL Nord	12	Lünemann/Rainer Persicke
2012/13	4	RL Nord	11	Heiko Flottmann
2013/14	4	RL Nord	4	Flottmann/Christian Neidhart
2014/15	4	RL Nord	8	Christian Neidhart
2015/16	4	RL Nord	5	Christian Neidhart
2016/17	4	RL Nord	1	Christian Neidhart
2017/18	3	3. Liga	7	Christian Neidhart
2018/19	3	3. Liga	13	Christian Neidhart
2019/20	3	3. Liga	7	Christian Neidhart

KADER 2020/21

CHEFTRAINER Torsten Frings (43 Jahre, seit 2020)

Nr.	Spieler	Geb. am	seit
	TOR		
1	Luca Plogmann	10.02.2000	2020
12	Matthis Harsman	04.10.1999	2018
32	Eric Domaschke	11.11.1985	2017
	ABWEHR		
3	Janik Jesgarzewski	26.01.1994	2014
4	Yannik Osée	13.06.1997	2019
7	Hassan Amin	12.10.1991	2018
15	Markus Ballmert	27.11.1993	2017
19	Lars Bünning	27.02.1998	2020
22	Steffen Puttkammer	30.09.1988	2017
25	Jeron Al-Hazaimeh	13.02.1992	2020
	MITTELFELD		
6	Nicolas Andermatt	06.11.1995	2019
8	Thilo Leugers	09.01.1991	2016
11	Marcus Piossek	21.07.1989	2019
14	Willi Evseev	14.02.1992	2019
16	Florian Egerer	17.02.1998	2019
18	René Guder	06.09.1994	2019
21	Leonard Bredol	01.08.2000	2008
30	Ted Tattermusch	08.05.2001	2012
	ANGRIFF		
5	Niels Grevink	08.09.1997	2019
10	Luka Tankulic	21.06.1991	2018
17	Christoph Hemlein	16.12.1990	2020
23	Lukas Krüger	20.01.2000	2020
26	Julius Düker	04.01.1996	2019
27	Valdet Rama	20.11.1987	2019
29	Hilal El-Helwe	24.11.1994	2019
33	Dejan Bozic	22.02.1993	2020

Transfers Saison 2019/20

Zugänge

Jeron Al-Hazaimeh (Sportfreunde Lotte)
Dejan Bozic (Chemnitzer FC)
Lars Bünning (Borussia Dortmund II)
Christoph Hemlein (1. FC Kaiserslautern)
Lukas Krüger (BFC Dynamo Berlin)
Luca Plogmann (Werder Bremen)

Abgänge

Marcel Gebers (SV Union Lohne)
Jereon Gies (1. FC Lokomotive Leipzig)
Marius Kleinsorge (1. FC Kaiserslautern)
Marco Komenda (Holstein Kiel)
Max Kremer (Energie Cottbus)
Deniz Undav (Royale Union Saint-Gilloise)
David Vrzogic (ASV Grün-Weiß Wielen)

AUSBLICK

VfB Lübeck
3. Liga 2020/2021 – 7. Spieltag
VfB Lübeck – Hallescher FC
24. Oktober 2020 – 14:00 Uhr

Stadion
Dietmar-Scholze-Stadion an der Lohmühle
Anschrift
Anschrift: Bei der Lohmühle 13,
23554 Lübeck, Schleswig-Holstein
Fassungsvermögen
15.292, davon
Sitzplätze 5.977 (davon 480 unüberdacht)
Stehplätze 9.315 (unüberdacht)

Der Verein für Bewegungsspiele Lübeck von 1919 e. V., kurz VfB Lübeck, feierte seine größten Erfolge mit dem Erreichen der Bundesliga-Aufstiegsrunde 1968/69 und dem Einzug ins Halbfinale des DFB-Pokals 2003/04. Der VfB Lübeck spielte zuletzt von 1995 bis 1997 sowie von 2002 bis 2004 in der 2. Bundesliga. Der VfB war damit bis Ende der Saison 2016/17 das einzige Team des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes, das in der eingleisigen 2. Bundesliga gespielt hat, ehe Holstein Kiel 2017 dorthin aufstieg. Nach dem Abstieg in die Drittklassigkeit konnte der VfB sich in der Saison 2007/08 nicht für die neue 3. Liga qualifizieren. Der VfB spielte daher ab dann in der viertklassigen Regionalliga Nord, rutschte sogar in die fünftklassige Schleswig-Holstein-Liga ab, ehe 2014 die Rückkehr in die Regionalliga gelang.

Zum Beginn der Saison 2017/18 wurde Stefan Schnoor als Sportdirektor eingestellt. Wie im Vorjahr belegte der VfB den 4. Platz. In der Saison 2018/19 wurde man mit 3 Punkten hinter der zweiten Mannschaft des VfL Wolfsburg Vizemeister der Nordstaffel, schloss die Saison mit 74 Punkten ab, womit man zum bis dahin besten Zweitplatzierten seit der Regionalliga-Reform 2012 wurde. Durch einen Sieg gegen den SC Weiche Flensburg 08 wurde man erstmals seit 2016 Landespokalsieger und qualifizierte sich für den DFB-Pokal. In der Saison 2019/20 belegte der VfB am häufigsten die Tabellenspitze, vor dem VFL Wolfsburg II. Am 22. Mai 2020 beschloss der Ligaverband NFV, die bereits Mitte März aufgrund der COVID-19-Pandemie abgebrochene Spielzeit zu beenden, zu diesem Zeitpunkt war Lübeck Tabellenerster. Der Verband benannte des Weiteren den Klub als Aufsteiger in die 3. Liga, da die Nord-Staffel in dieser Saison einen Direktaufsteiger stellte.

Viele Drittliga-Fans freuen sich auf den VfB aus der Marzipanstadt und die altehrwürdige Lübecker Lohmühle, wo der VfB seine Heimspiele austrägt. Um seinerzeit die Auflagen für die 2. Liga zu erfüllen, wurden auch das erste Mal größere Umbaumaßnahmen am Stadion durchgeführt, indem eine ältere Stehtribüne durch eine neue Sitztribüne mit VIP-Logen ersetzt wurde. Einige der zu diesem Zeitpunkt aufgenommenen Kredite sind zu einem Teil verantwortlich dafür, dass der Verein später Insolvenz beantragen musste.

Der Aufstiegskader des VfB ist zum Großteil beisammengeblieben, einzig der Abgang des drittliga-erfahrenen Ahmet Arslan (einst beim VfL Osnabrück unter Vertrag) schmerzte sehr. Zumal es Arslan zu allem Überfluss zum großen Rivalen Holstein Kiel zog. Der österreichische Trainer Rolf Landerl, der zwischen 2009 und 2011 schon als Spieler für die Nordlichter kickte und seit 2016 als Coach verantwortlich zeichnet, weiß seine Mannschaft jedoch um einen neuen Führungsspieler verstärkt. Der 33-jährige Mirko Boland, der in Braunschweig im vergangenen Jahrzehnt Ikonenstatus erlangte, kommt nach einem Australien-Abenteuer nochmals zurück nach Deutschland. Auch Martin Röser (Karlsruher SC, ehemals HFC) und Sebastian Hertner (Darmstadt 98) wechseln mit Zweitliga-Erfahrung nach Lübeck. Auch Soufian Benyamina ist ein in der 3. Liga bekanntes Gesicht. Das Ziel des VfB ist einzig der Klassenerhalt. Einer der niedrigsten Etats und eine unterdurchschnittliche Infrastruktur lassen nicht mehr zu.

Der Start in die Saison geriet für den VfB trotz durchaus guter Leistungen insgesamt unbefriedigend. Die Resultate lauten: 1:1 gegen Saarbrücken, 0:1 in Unterhaching, 1:1 gegen Duisburg, 1:4 bei 1860 München, 0:1 gegen Dynamo Dresden. Es steht somit nur Rang 20 der Tabelle mit 2 Punkten zu Buche.

In einem Pflichtspiel standen sich beide Mannschaften bislang achtmal gegenüber, ausschließlich in der Regionalliga. Dreimal war der HFC siegreich, einmal der VfB und viermal trennten sich beide unentschieden. Das letzte Spiel gegeneinander gewann der HFC in seiner Aufstiegssaison am 5. April 2012 in Lübeck mit 1:0, Torschütze war Maik Wagefeld. ←

Busse zu den Auswärtsspielen werden kontinuierlich eingesetzt von:
j.b.-tours (juergenhfc@googlemail.com) und
Liberta Crew (libertacrew1@gmail.com)

Bezüglich Anfragen und Bestellungen könnt Ihr Euch über die angegebenen Internetadressen mit den Anbietern in Verbindung setzen.

ZAHLEN

3. Liga – 3. Spieltag.						Gesamt		
Pl.	Verein	Sp.	G.	U.	V.	Tore	Diff.	Pkt.
1.	TSV 1860 München	5	3	2	0	11:5	6	11
2.	1. FC Saarbrücken (N)	4	3	1	0	9:2	7	10
3.	Viktoria Köln	5	3	1	1	7:4	3	10
4.	SG Dynamo Dresden (A)	5	3	1	1	4:4	0	10
5.	SpVgg Unterhaching	5	3	0	2	6:5	1	9
5.	FC Ingolstadt 04	5	3	0	2	6:5	1	9
7.	Hansa Rostock	5	2	2	1	7:6	1	8
8.	SC Verl (N)	5	2	1	2	8:6	2	7
9.	SV Waldhof Mannheim	5	1	4	0	9:8	1	7
10.	FSV Zwickau	5	2	1	2	7:6	1	7
11.	Türkgücü München (N)	5	1	3	1	9:8	1	6
12.	SV Wehen Wiesbaden (A)	5	1	3	1	4:3	1	6
13.	FC Bayern München II (M)	5	1	3	1	6:6	0	6
14.	KFC Uerdingen 05	5	1	2	2	4:6	-2	5
15.	1. FC Magdeburg	5	1	1	3	3:6	-3	4
16.	SV Meppen	5	1	0	4	5:8	-3	3
17.	1. FC Kaiserslautern	5	0	3	2	3:7	-4	3
18.	**Hallescher FC**	**4**	**1**	**0**	**3**	**2:8**	**-6**	**3**
19.	MSV Duisburg	3	0	2	1	3:5	-2	2
20.	VfB Lübeck (N)	5	0	2	3	3:8	-5	2

ANSETZUNGEN

Datum	6. Spieltag	20.10. – 21.10.2020
20.10.2020	SC Verl	1. FC Magdeburg
20.10.2020	Türkgücü München	VfB Lübeck
20.10.2020	SG Dynamo Dresden	FSV Zwickau
20.10.2020	KFC Uerdingen 06	SV Wehen Wiesbaden
20.10.2020	Waldhof Mannheim	Hansa Rostock
21.10.2020	1. FC Kaiserslautern	FC Ingolstadt 05
21.10.2020	Viktoria Köln	FC Bayern München II
21.10.2020	SpVgg Unterhaching	MSV Duisburg
21.10.2020	TSV 1860 München	1. FC Saarbrücken
21.10.2020	**Hallescher FC**	**SV Meppen**

UNSERE TORSCHÜTZEN

Platz	Name	Tore
1	Julian Derstroff	1

ZUSCHAUER

Rang	Verein	Heimspiele	Gesamt	Max.	Min.	Durchschnitt
1	Hansa Rostock	3	22.125	7.500	7.125	7.375
2	SG Dynamo Dresden	2	11.034	10.035	999	5.517
3	1. FC Kaiserslautern	2	10.150	6.000	4.150	5.075
4	1. FC Magdeburg	3	14.700	5.200	4.400	4.900
5	SV Waldhof Mannheim	2	6.993	3.543	3.450	3.497
6	MSV Duisburg	1	3.462	3.462	0	3.462
7	**Hallescher FC**	**2**	**5.786**	**3.358**	**2.428**	**2.893**
8	FC Ingolstadt 04	3	7.346	3.013	1.520	2.449
9	FSV Zwickau	3	6.221	3.600	0	2.074
10	VfB Lübeck	3	5.580	1.860	1.860	1.860
11	SV Meppen	3	3.300	2.300	500	1.100
12	SC Verl	2	2.017	1.017	1.000	1.009
13	SV Wehen Wiesbaden	3	2.020	1.390	0	673
14	Viktoria Köln	2	1.323	1.023	300	662
15	1. FC Saarbrücken	3	1.800	900	0	600
16	KFC Uerdingen 05	2	1.179	1.179	0	590
17	SpVgg Unterhaching	2	1.128	1.128	0	564
18	TSV 1860 München	2	0	0	0	0
18	Türkgücü München	2	0	0	0	0
18	FC Bayern München II	3	0	0	0	0
			106.164			2.212

Anmerkung
Zu beachten ist, dass derzeit je Bundesland eine unterschiedliche Höchstanzahl von Zuschauern zugelassen ist.

#WIR SIND HALLE

EINSÄTZE

Nr.	Name	Vorname	Position	Spiele	Aus.	Ein.	Tore	Vorlagen	Scorer	Gelb	Gelb-Rot	Rot
1	Eisele	Kai	Tor	4	0	0	0	0	0	0	0	0
2	Schilk	Tobias	Abwehr	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Kastenhofer	Niklas	Abwehr	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	Syrhe	Anthony	Abwehr	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Vollert	Jannes	Abwehr	4	0	0	0	0	0	0	0	0
6	Lindenhahn	Toni	Mittelfeld	1	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Derstroff	Julian	Mittelfeld	3	2	0	1	0	1	0	0	0
8	Papadopoulos	Antonios	Mittelfeld	3	0	2	0	0	0	0	0	0
9	Gündüz	Selim	Mittelfeld	1	0	1	0	0	0	0	1	0
10	Eberwein	Michael	Sturm	4	3	1	0	0	0	0	0	0
11	Shcherbakovski	Jan	Mittelfeld	2	0	2	0	0	0	0	0	0
13	Boyd	Terrence	Sturm	4	0	0	0	0	0	1	0	0
16	Mast	Dennis	Mittelfeld	3	1	1	0	0	0	0	0	0
19	Dehl	Laurenz	Mittelfeld	4	1	3	0	0	0	1	0	0
21	Menig	Fabian	Abwehr	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	Sternberg	Janek	Abwehr	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Guttau	Julian	Mittelfeld	3	1	1	0	0	0	0	0	0
25	Reddemann	Sören	Abwehr	4	0	0	0	0	0	1	0	0
26	Titsch Rivero	Marcel	Mittelfeld	4	3	0	0	1	1	2	0	0
27	Galle	Nick	Abwehr	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	Boeder	Lukas	Abwehr	3	0	0	0	0	0	0	0	0
30	Müller	Sven	Tor	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	Landgraf	Niklas	Abwehr	4	0	0	0	1	1	3	0	0
32	Müller	Tom	Tor	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33	Nietfeld	Jonas	Sturm	4	0	0	0	0	0	2	0	0

VERÄNDERUNGEN IN DER LAUFENDEN SAISON 2020/21

27 Nick Galle Nach dem 3. Spieltag Abgang zu Alemannia Aachen

ZUR LAGE DER LIGA

Nun hat es das also auch gegeben. Die ersten coronabedingten Spielausfälle der 3. Liga. Getroffen hat es die Partien MSV Duisburg gegen den 1. FC Saarbrücken und MSV Duisburg gegen unseren HFC. Begründet war dies zum einen dadurch, dass gemäß weiteren Corona-Tests insgesamt vier MSV - Spieler infiziert waren. Das Gesundheitsamt der Stadt Duisburg hatte daraufhin für die komplette Mannschaft eine häusliche Quarantäne angeordnet. Vorerst ruhte damit auch der Trainingsbetrieb bei den Zebras. Hinzu kamen etliche verletzte und damit nicht einsatzfähige Spieler. Wie viele Spielabsagen wegen Corona noch folgen werden? Wir wissen es nicht. Hoffentlich keine. Neben der Tatsache der Gefahr für die Gesundheit der betroffenen Spieler und deren Umfeld ist auch zu bedenken, dass der Rahmenterminkalender der 3. Liga Nachholspiele kaum zulässt.

Es sind grade einmal fünf Spieltage gespielt und schon resümieren Fachleute Gewinner und Verlierer der bisherigen Saison. Zu den Gewinnern zählen hiernach u.a. 1860 München, der 1. FC Saarbrücken, Viktoria Köln und der SC Verl. 1860 München ist Tabellenführer nach fünf Spieltagen. Was macht die Löwen so stark, obwohl doch ganz besonders ihnen die Anhängerschaft im stets ausverkauften Stadion an der Grünwalder Straße fehlt? Vieles ist an der Personalie Sascha Mölders festzumachen. Der aufgeschobene Fußball-Ruhestand des in München sesshaft gewordenen Spielers motiviert und beflügelt den ganzen Klub. Dazu kommen die starken Neuverpflichtungen Richard Neudecker und Stephan Salger. Unter dem Strich hat 1860 gegenwärtig eine richtig starke erste Elf auf dem Rasen. Dazu gehört natürlich auch Linksaußen Stefan Lex, der ebenso wie Mölders bereits auf vier Torbeteiligungen kommt. Auch die Hürde Hansa Rostock wurde beim 1:1 bewältigt.

Zu den Verlierern gehören u.a der VfB Lübeck, der MSV Duisburg, der 1. FC Kaiserslautern, der SV Meppen und leider der HFC. Letztere treffen heute aufeinander. Zwar schaffte es der SVM, die Uerdinger am zweiten Spieltag zu besiegen, alle anderen Spiele aber gingen verloren, darunter alle drei Begegnungen im eigenen Stadion. Alles andere als ein optimaler Einstand für den neuen Trainer Torsten Frings. Und der HFC schaffte es nach dem überzeugenden 2:0-Auswärtssieg gegen Magdeburg zum Auftakt nicht, diese gute Leistung zu konservieren. Viel schlimmer, seitdem hagelte es 0:8 Gegentore und keinen weiteren Punkt mehr.

Man hätte meinen können, dass nach monatelanger Abstinenz die Fans nur so in die Stadien strömen würden, sobald das wieder möglich ist. Doch so war es bisher nicht. Von den überhaupt nur verfügbaren raren Tickets, die an den ersten fünf Spieltagen insgesamt angeboten worden sind, wurden nur rd. 80 % tatsächlich verkauft. Liga3-online.de hat die Gründe dafür benannt:

- Kurzfristigkeit des Starts des jeweiligen Ticket-Vorverkaufs
- Art der Ticket-Vergabe (nur online, im Vorverkauf und personalisiert)
- Ticket-Preise (nur Sitzplätze)
- Klinischer Stadion-Besuch
- Fehlendes Erlebnis
- Angst vor Corona

Mit Blick auf die derzeitigen Entwicklungen in der Corona-Krise und den Beginn der kalten Jahreszeit ist zu befürchten, dass es dabei auch zunächst bleiben wird. Auch Geisterspiele werden wohl wieder vermehrt zur Tagesordnung gehören, selbst ganze Spielausfälle wie in Duisburg drohen noch häufiger vorzukommen. Bis wieder ein normaler Spielbetrieb mit vollen Stadien möglich ist, dürfte es noch einige Monate dauern. ←

GWG.
Mein Zuhause.
Deine Chance!

Bewerbung bis 15.10.2020
Ausbildungsstart 01.08.2021

Wir suchen DICH!

Als Azubi bei der GWG lernst Du alle Bereiche des Unternehmens kennen: Vermietung, Kundenbetreuung, Buchhaltung, Marketing und die Bauabteilung.

Deine Vorteile:

- Gehaltsbonus bei guten Noten
- Sonderurlaub zur Prüfungsvorbereitung
- Weihnachts- und Urlaubsgeld
- nach bestandener Prüfung Übernahme bis Jahresende

Überzeugt?

Schick Deine Bewerbung an:

GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH

Am Bruchsee 14
06122 Halle (Saale)

oder

auszubildende@gwg-halle.de

SCHAU DIR UNSEREN **AZUBIFILM** AUF DEM YOUTUBE CHANNEL DER GWG AN!

YouTube

youtube.com/GWGHalle

Infos unter **www.gwg-halle.de**

GWG **Mein Zuhause.**

Handelshof Bitterfeld
Partner für Technik

3 Fachgroßhandlungen unter einem Dach!

Mehr erfahren Sie auf unserer Homepage www.pft-bitterfeld.de

Ihr Fachgroßhandel für

- **Stahl und Werkstoffe**
- **Heizung und Sanitär**
- **Bau- und Werkzeugtechnik**

Hauptsitz
06749 Bitterfeld
An den Rohrwerken 8
Telefon (03493) 60 81 - 0
info@pft-bitterfeld.de

Filiale
06116 Halle
Delitzscher Straße 69 a
Telefon (0345) 575 74 - 0
halle@pft-bitterfeld.de

Filiale
04416 Markkleeberg
Hauptstraße 319
Telefon (034299) 776 - 69
teschner@pft-bitterfeld.de

HFC
3. LIGA
FÜR TELEKOM KUNDEN 12 MONATE KOSTENLOS*
MAGENTA SPORT
JETZT DEN HFC LIVE ERLEBEN.
ALLE SPIELE DER 3. LIGA LIVE
ERLEBEN, WAS VERBINDET.
www.magentasport.de
*MagentaSport ist für Telekom Mobilfunk- und/oder Festnetz-Kunden mit Privatkunden-Laufzeitvertrag inkl. Internet-Flatrate (kostenpflichtig, Verträge der Marke congstar sind ausgenommen) in den ersten 12 Monaten kostenlos, danach 4,83 €/Monat (Mindestvertragslaufzeit 12 Monate, Kündigungsfrist 2 Monate). Für alle anderen Kunden (gilt auch für Telekom Kunden unter der Marke congstar) im Monatsabo 16,53 €/Monat (1 Monat Mindestvertragslaufzeit, kündbar erstmalig zum Ablauf der Mindestvertragslaufzeit, danach jederzeit zum Monatsende) oder MagentaSport für 9,70 €/Monat (Mindestvertragslaufzeit 12 Monate, Kündigungsfrist 2 Monate). Bei Nutzung über das Mobilfunk-Datennetz erfolgt die Belastung des Datenvolumens beim jeweiligen Mobilfunk-Anbieter.

BILANZ

6 Spiele | 4 Siege – 2 Remis – 0 Niederlagen

19/20	Meppen – HFC	2:3
19/20	HFC – Meppen	3:3
18/19	Meppen – HFC	0:2
18/19	HFC – Meppen	2:1
17/18	Meppen – HFC	2:2
17/18	HFC – Meppen	2:0

3. LIGA 2019/20 – 13. Spieltag
Sa. 26.10.2019 – 14:00 Uhr
Hallescher FC – SV Meppen 3:3 (2:2)

Verrücktes 3:3 gegen Meppen –
HFC verspielt den Sieg,
aber nicht Rang eins in der Drittligatabelle

Der Hallesche FC kam im Heimspiel gegen den SV Meppen trotz dreimaliger Führung und Überzahl nicht über ein 3:3 hinaus. Nach früher Führung verlor das Team zwischenzeitlich den Faden und kassierte nach der Pause einen unnötigen Elfmeter zum Endstand. Die Hausherren liefen an diesem Tage mit schwarzen Sondertrikots auf. Anlass war der feige Terroranschlag von Halle, bei denen zwei Menschen ihr Leben verloren.

STATISTIK
Halle
Kai Eisele – Jannes Vollert (46., Jan Washausen), Bentley Baxter Bahn, Antonios Papadopoulos, Pascal Sohm (46., Felix Drinkuth), Terrence Boyd, Julian Guttau, Björn Jopek, Niklas Landgraf (77., Mathias Fetsch), Jonas Nietfeld, Patrick Göbel

Ersatzbank: Tom Müller – Toni Lindenhahn, Dennis Mast, Florian Hansch. Trainer: Torsten Ziegner

Meppen
Eric Domaschke (42., Florian Harsman) – Marco Komenda, Hassan Amin, Thilo Leugers, Deniz Undav (79., Yannick Osee), Willi Evseev, Markus Ballmert, Florian Eggerer, Renè Guder (53., Marius Kleinsorge), Steffen Puttkammer, Hilal El-Helwe.
Ersatzbank: Luka Tankulic, Julius Düker,Max Kremer, Leonard Bredol. Trainer: Christian Neidhart

Schiedsrichter: Patrick Ittrich (Hamburg). Assistenten: Fabian Porsch, Florian Visse

Tore: 1:0 Sohm (12.), 2:0 Boyd (19.), 2:1Undav (30.), 2:2 Puttkammer (36.), 3:2 Guttau (59.), 3:3 Amin (75., Elfmeter)
Gelbe-Karten: Bahn (HFC), Evseev (SVM), Leugers (SVM), Guder (SVM), Eisele (HFC)
Rote-Karte: Domaschke (42., Handspiel außerhalb des Strafraumes)
Zuschauer: 8.323
Stadion: Erdgas Sportpark, Halle/Saale

Die Partie schien bereits nach 19 Minuten gelaufen, als Terrence Boyd einen Notschlag von Papadopoulos erlief, den Torwart umkurvte und artistisch aus spitzem Winkel zum 2:0 traf.
Fotos: Thomas Böttcher

3. LIGA 2019/20 – 32. Spieltag
Fr. 12.06.2020 – 19.00 Uhr
SV Meppen – Hallescher FC 2:3 (0:1)

Zweiter Sieg in Folge für das neue Trainer-Duo Schorrenberger/Ziebig

Der Hallesche FC hat auch das zweite Spiel unter dem Trainer-Duo Florian Schnorrenberg und Daniel Ziebig gewonnen. Beim SV Meppen setzte sich das Team drei Tage nach dem Heimsieg gegen Mannheim mit 3:2 durch. In einer nervenaufreibenden Begegnung ließ sich der HFC auch vom zwischenzeitlichen Rückstand nicht aus der Bahn werfen.

STATISTIK

Meppen
Erik Domaschke – Janik Jesgarzewski, Yannick Osee, Steffen Puttkammer, Marco Komenda (68., Markus Ballmert), Florian Egerer, Thilo Leugers (81., Nicolas Andermatt), Marius Kleinsorge, Willi Evseev (55., Hilal El-Helwe), Rene´ Guder (81., Max Kremer), Deniz Undav (68., Julius Düker).
Ersatzbank: Matthis Harsman – Leonard Bredol.
Trainer: Christian Neidhart.

Halle
Kai Eisele – Niklas Landgraf, Sebastian Mai, Jannes Vollert, Florian Hansch, Bentley Baxter Bahn (85., Janek Sternberg), Jan Washausen (70., Jonas Nietfeld), Pascal Sohm (70., Jan-Rafael Shcherbakovski), Marcel Hilßner (57., Julian Guttau), Terrence Boyd; Toni Lindenhahn (57., Antonios Papadopoulos)
Ersatzbank: Tom Müller – Anthony Syhre. Trainer: Florian Schnorrenberg

Schiedsrichter: Frank Willenborg (Osnabrück).
Assistenten: Stefan Zielsdorf, Fabian Porsch.

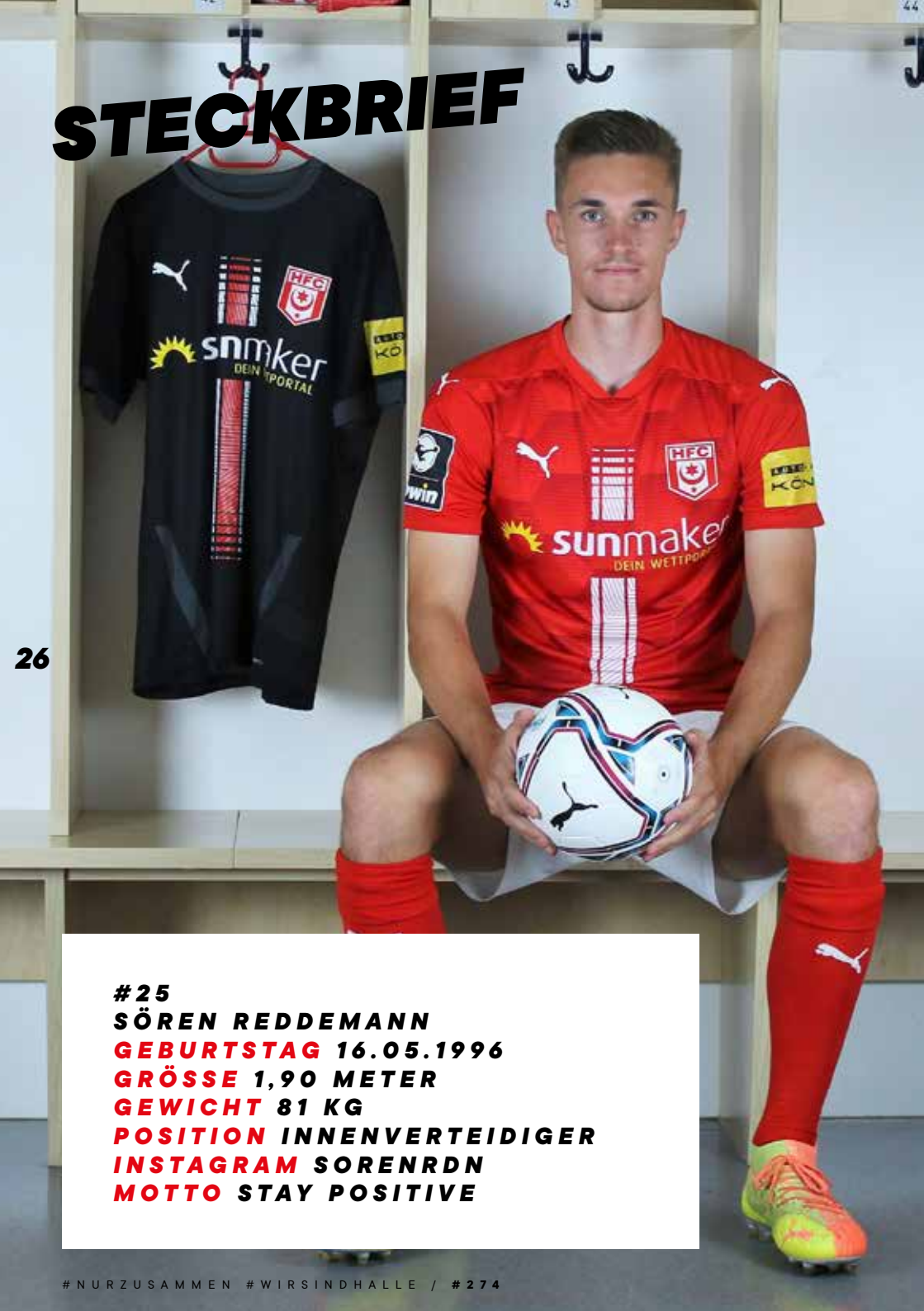
Tore: 0:1 Boyd (45.), 1:1 El-Helwe (63.), 2:1 Guder (64.), 2:2 Puttkammer (67., Eigentor), 2:3 Sohm (69.)
Gelbe-Karten: Hansch, Landgraf, Hilßner (alle HFC)
Zuschauer: Geisterspiel
Stadion: Hänsch-Arena in Meppen

Fotos: HFC-LT

HFC
HFC

HALLE
DEGAS Sportpark

STECKBRIEF



#25
SÖREN REDDEMANN
GEBURTSTAG 16.05.1996
GRÖSSE 1,90 METER
GEWICHT 81 KG
POSITION INNENVERTEIDIGER
INSTAGRAM SORENRDN
MOTTO STAY POSITIVE

FREIBIER!

...gibt es bei uns nicht, dafür aber einen Job in der Energiebranche mit vielen Vorteilen!

Wir bieten:

Langfristige Anstellung
Flexible Arbeitszeiten
Aufstiegschancen
Nur Inbound
Festgehalt

Bewerben unter:
0345-6887096
personal@tms-connected.de

tms connected! by Transcom

LANDESPOKAL

Der sechste Abstecher in den Südharz

Die Begegnung des HFC bei Alemania Riestedt könnte ein gutes Omen für die Rot-Weißen sein. Vor zwei Jahren musste der Drittligist nach Roßla und holte in jener Saison die Trophäe. Vom 16:0-Kantersieg gegen den Kreisoberligisten stehen heute nur noch vier Spieler im Kader.

Manchmal können auch Niederlagen noch was Gutes mit sich bringen. Das trifft auch auf den SV Alemania Riestedt zu. Der Verein aus dem Südharz hatte zwar im verschobenen Finale des Kreispokals gegen die Elf von Romonta Stedten mit 2:3 nach Verlängerung verloren. Doch die Sieger-Mannschaft mit dem ehemaligen HFC-Spieler Uwe Zorn als Trainer war mit Saisonbeginn in die Landesliga aufgestiegen und damit automatisch im Landespokal startberechtigt. So kam der Kreisoberligist aus dem Landkreis Mansfeld-Südharz in der dritten Runde dieses Wettbewerbs unerwartet noch zum Zuge. Nicht nur das: Die Riestedter haben mit dem HFC sogar einen Hauptgewinn gezogen. „Das ist ein Hammer. Wir freuen uns riesig auf diese Partie“, sagte Bürgermeister Helmut Schmidt, zugleich Riestedts Fußballchef, nach der Auslosung.

Der Drittligist aus Halle trifft damit im Pokal innerhalb von zwei Jahren wieder auf ein Team aus dem Südharz. Damals hieß der Kontrahent VfR Roßla, auch ein Kreisoberligist. Die Rot-Weißen gaben sich keine Blöße. Der haushohe Favorit gewann das Spiel vor 1 200 Zuschauern mit 16:0. Martin Ludwig schoss an jenem warmen Sommertag im August 2018 allein sechs Tore. Was beim Blick auf die Aufstellung auffällt: Von der HFC-Besetzung, die diese Partie bestritt, stehen nur noch vier Akeure im aktuellen Kader. Dabei handelt es sich um Torhüter Tom Müller sowie Toni Lindenhahn, Julian Guttau und Tobias Schilk. Der HFC erreichte schließlich das Finale im Sachsen-Anhalt-Pokal 2018/19. Dort siegte der Drittligist gegen Germania Halberstadt mit 2:0 Toren. Die Rot-Weißen holten damit zum neunten Mal die Pokaltrophäe. Und weil wegen Corona der Wettbewerb für 2019/20 abgebrochen wurde, ist der HFC der amtierende Pokalverteidiger. Die Partie gegen den nächsten Vertreter aus dem Südharz könnte also ein gutes Omen sein.

Im Laufe seiner Geschichte hat der HFC schon fünf Pokal-Spiele gegen Mannschaften aus dem Südharz ausgetragen. Die Ausflüge in diese Region von Sachsen-Anhalt waren meist erfolgreich. Viermal gingen die Rot-Weißen als Sieger vom Platz. Neben Roßla traf der hallesche Traditionsverein in den restlichen Partien immer auf den VfB Sangerhausen, die Stadt mit dem Europa-Rosarium. Und einmal zog der HFC dabei den Kürzeren. Am 4. Mai 2005 unterlag die Elf aus der NOFV-Oberliga im Halbfinale im Friesenstadion mit 0:1 gegen den ambitionierten Verbandsligisten, der zwei Jahre später Landesmeister wurde und aufstieg. Der Treffer fiel zwei Minuten vor Schluss. Der VfB wurde damals von Eberhard „Matz“ Vogel, einem früheren DDR-Nationalspieler, betreut. Der HFC lieferte an diesem Tag eine ganz schwache Leistung ab. Nach der Meisterschaft war damit auch der Pokal futsch. Die enttäuschten Fans der Rot-Weißen reagierten mit einer Sitzblockade vor dem Mannschaftsbus. Es herrschte Krisenstimmung. Trainer Lutz Lindemann bot seinen Rücktritt an. Übrigens: Mit Benes und Janecek standen zwei Jahre später zwei Tschechen aus der damals siegreichen Pokalelf des VfB Sangerhausen in der Mannschaft des HFC, die endlich den Aufstieg in die Regionalliga schaffte. ←

Dorint

Charlottenhof
Halle (Saale)

ZUSAMMENHALT

Offizielles Partnerhotel des HFC

- Tagen und Feiern
- À la carte Restaurant „Charlott“
- Wellness mit Sauna und Outdoor-Whirlpool

dorint.com/halle

Seite an Seite in die neue Saison

Radio Brocken wünscht Euch einen erfolgreichen Ligastart

Radio Brocken

OFFIZIELLER RADIOPARTNER DES HALLESCHEN FC

#nurzusammen #einschalten

KFZ-Schadenbüro
Huttenstraße

Michael Mühlbach
KFZ-Sachverständiger

Huttenstraße 70
06110 Halle (Saale)

Fon: 0345 – 9773562
0172 – 3707970
Fax: 0345 – 9773568

svbuerohuttenstrasse@t-online.de

DAS LOHNT SICH!

WOHNEN IN DER SILBERHÖHE

HWG

Sie erhalten zum Einzug ein Elektrogerät Ihrer Wahl geschenkt*!

Wählen Sie zwischen einer Waschmaschine, einem Kühlschrank oder einem E-Herd.

Informationen unter:
0345 527-2929

*Die Aktion gilt nur für Neumieter, in ausgewählten Beständen in der Silberhöhe und ist zeitlich befristet bis zum 30.06.2019.
Es besteht kein Rechtsanspruch, Angebote sind nicht kombinierbar.

Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH, Hansering 19, 06108 Halle (Saale), www.hwgmbh.de

Helgard Hübner

Erd-, Tief- und Rohrleitungsbau GmbH

GÜTEZEICHEN RAL KANALBAU AKI

DVGW company

Trothaer Straße 48
06118 Halle/ Saale

Tel.: 0345/ 522 93 38
Fax: 0345/ 525 09 762

E-Mail: post@huebnerbau.de
Internet: www.huebnerbau.de

MZ.de/mein-epaper

GANZ EINFACH DIGITAL LESEN

Jetzt Mitteldeutsche Zeitung als E-Paper inklusive MZ+ lesen.

DIE ZEITUNG IM ORIGINAL

Bei der App und der Web-Ansicht des E-Papers sehen Sie mit Ihrem Zugang alle Inhalte, die die gedruckte Version liefert. Lesen Sie auch ältere Artikel (bis zu 30 Tage) erneut.

ALLES IM BLICK

Mit einem Klick vergrößern Sie in Ihrer App die Ansicht, passen die Schriftgröße an und lesen das E-Paper so noch bequemer.

GLEICHZEITIG LESEN

Das E-Paper kann zeitgleich auf bis zu 3 Geräten gelesen werden – ohne Extrakosten.

DIE VORABENDAUSGABE

Bereits ab 20 Uhr lesen Sie die Nachrichten von morgen. Wir stellen Ihnen im E-Paper die Lokalausgabe Halle zur Verfügung.

MEHR PLUS

Sie erhalten mit MZ+ unbegrenzten Zugang zu allen Artikeln und Inhalten auf mz.de.

ab 1,49 €* im ersten Monat

GLEICH ANFORDERN!

Telefon:
0345 565 2700

Im Internet:
www.mz.de/mein-epaper

* Sie lesen das E-Paper der Mitteldeutschen Zeitung inkl. MZ+ im ersten Monat für 1,49 €. Wenn Sie anschließend weiterlesen möchten, brauchen Sie nichts weiter tun und der Zugang verlängert sich für Abonnenten der gedruckten Zeitung für 4,00 € monatlich. Dieses Angebot gilt nur für Abonnenten, die von montags bis samstags lesen (keine Probe-, Mini- und Teilabos). Neue Abonnenten zahlen 23,95 € monatlich ab dem zweiten Monat. Das E-Paper-Abonnement inkl. MZ+ ist jederzeit mit Sechswochenfrist zum Quartalsende kündbar.

AUTOHAUS KÖNIG
MOBILITÄT IM MITTELPUNKT

FIAT · Jeep DAS ORIGINAL · ALFA ROMEO

König Modelle

mit Klima, Sound und ohne Anzahlung!

Garantiert 1.000€ über Wert für Ihren alten Gebrauchten[1)]!

Weitere Angebote auf: www.autohaus-koenig.de

Jeep® Compass

Alfa Romeo Stelvio

Fiat 500

Halle: auf dem MAFA-Gelände: Merseburger Str. 10 (Zufahrt über Turmstr. 151) ✆ 0345-6141570
Weitere Filialen in Ihrer Nähe: Leipzig, Merseburger Str. 200 ✆ 0341-4421760 · **Magdeburg,** Neuer Sülzeweg 105 ✆ 0391-6627860 ·
Autohaus Gotthard König GmbH (Sitz: 10829 Berlin-Schöneberg, Kolonnenstr. 31 ✆ 030-7895670) · über 50x in Deutschland

[1)]Garantiert 1.000 € über DAT für Ihr Altfahrzeug bei Inzahlungnahme ab Baujahr 2005

KÖSTRITZER EDEL PILS

Feinhopfiger Pilsgenuss

JETZT
PROBIEREN!

Personal HOFMANN®

La Ola für Deinen neuen Job!

HFC UNSERE STADT UNSER VEREIN
OFFIZIELLER PERSONAL-PARTNER

Wenn wir für Dich auf Jobsuche gehen, kannst Du nicht verlieren. Denn unsere Personalexperten wissen: Ein Job ist nur dann der richtige für Dich, wenn er zu Deinem restlichen Leben passt. Deshalb bieten wir Dir neben diversen Möglichkeiten der Arbeitnehmerüberlassung auch direkte Personalvermittlung an. Welche Zukunft Du auch wählst: Wir freuen uns auf Dich. Und jetzt aufstehen und Arme hoch ...

Wir helfen Dir gerne weiter!

I. K. Hofmann GmbH

Niederlassung Halle
Tel. 0345 772666 | E-Mail: halle@hofmann.info

Niederlassung Querfurt
Tel. 034771 73990 | E-Mail: querfurt@hofmann.info

Niederlassung Leuna
Tel. 0345 7726670 | E-Mail: leuna@hofmann.info

KEIN FAN OHNE JOB.

EIN KOSTENFREIER SERVICE FÜR ALLE FANS VON HOFMANN PERSONAL

www.kein-fan-ohne-job.info

SPIELPLAN

SAISON 2020/21

NUR ZUSAMMEN
HALLESCHER HFC FUßBALLCLUB

HI.	1. ST / 18.09. – 21.09.2020		20. ST / 22.01. – 25.01.2021	RÜ.
0:1	1. FC Kaiserslautern	–	SG Dynamo Dresden	
2:2	FC Bayern München II	–	Türkgücü München	
2:1	FSV Zwickau	–	SpVgg Unterhaching	
1:1	VfB Lübeck	–	1. FC Saarbrücken	
1:3	SV Meppen	–	TSV 1860 München	
3:1	Hansa Rostock	–	MSV Duisburg	
0:2	**1. FC Magdeburg**	**–**	**Hallescher FC**	
2:2	SV Waldhof Mannheim	–	Viktoria Köln	
2:1	FC Ingolstadt 04	–	KFC Uerdingen 06	
0:0	SV Wehen Wiesbaden	–	SC Verl	

HI.	2. ST / 25.09. – 28.09.2020		21. ST / 26.01. – 27.01.2021	RÜ.
0:2	Viktoria Köln	–	SV Wehen Wiesbaden	
1:1	MSV Duisburg	–	FSV Zwickau	
2:0	1. FC Saarbrücken	–	Hansa Rostock	
3:0	SC Verl	–	FC Bayern München II	
0:2	**Hallescher FC**	**–**	**FC Ingolstadt 05**	
3:0	Türkgücü München	–	1. FC Kaiserslautern	
1:1	SG Dynamo Dresden	–	Waldhof Mannheim	
0:2	KFC Uerdingen 06	–	SV Meppen	
1:0	SpVgg Unterhaching	–	VfB Lübeck	
1:1	TSV 1860 München	–	1. FC Magdeburg	

HI.	3. ST / 02.10. – 05.10.2020		22. ST / 29.01. – 01.02.2021	RÜ.
1:1	VfB Lübeck	–	MSV Duisburg	
0:1	FC Ingolstadt 04	–	SpVgg Unterhaching	
2:2	SV Wehen Wiesbaden	–	1. FC Kaiserslautern	
1:2	FSV Zwickau	–	TSV 1860 München	
0:2	1. FC Magdeburg	–	Viktoria Köln	
1:2	SV Meppen	–	SC Verl	
4:4	Waldhof Mannheim	–	Türkgücü München	
4:0	**1. FC Saarbrücken**	**–**	**Hallescher FC**	
0:0	Hansa Rostock	–	KFC Uerdingen 05	
3:0	FC Bayern München II	–	SG Dynamo Dresden	

HI.	4. ST / 09.10. – 12.10.2020		23. ST / 05.02. – 08.02.2021	RÜ.
2:0	Viktoria Köln	–	FC Ingolstadt 04	
2:1	SpVgg Unterhaching	–	SV Meppen	
1:1	1. FC Kaiserslautern	–	SV Waldhof Mannheim	
4:1	TSV 1860 München	–	VfB Lübeck	
1:1	KFC Uerdingen 05	–	FC Bayern München II	
1:0	SG Dynamo Dresden	–	1. FC Magdeburg	
abgesagt	MSV Duisburg	–	1. FC Saarbrücken	
0:2	**Hallescher FC**	**–**	**FSV Zwickau**	
2:3	SC Verl	–	Hansa Rostock	
0:0	Türkgücü München	–	SV Wehen Wiesbaden	

HI.	5. ST / 16.10. – 19.10.2020		24. ST / 12.02. – 15.02.2021	RÜ.
1:2	FSV Zwickau	–	KFC Uerdingen 05	
1:1	Hansa Rostock	–	TSV 1860 München	
2:1	FC Ingolstadt 04	–	SC Verl	
0:1	SV Meppen	–	Viktoria Köln	
2:0	1. FC Magdeburg	–	Türkgücü München	
abgesagt	**MSV Duisburg**	**–**	**Hallescher FC**	
0:1	SV Wehen Wiesbaden	–	SV Waldhof Mannheim	
0:0	FC Bayern München II	–	1. FC Kaiserslautern	
2:1	1. FC Saarbrücken	–	SpVgg Unterhaching	
0:1	VfB Lübeck	–	SG Dynamo Dresden	

HI.	6. ST / 20.10. – 21.10.2020		25. ST / 19.02. – 22.02.2021	RÜ.
	SG Dynamo Dresden	–	FSV Zwickau	
	Viktoria Köln	–	FC Bayern München II	
	1. FC Kaiserslautern	–	FC Ingolstadt 04	
	KFC Uerdingen 05	–	SV Wehen Wiesbaden	
	SV Verl	–	1. FC Magdeburg	
	Türkgücü München	–	VfB Lübeck	
	SV Waldhof Mannheim	–	Hansa Rostock	
	TSV 1860 München	–	1. FC Saarbrücken	
	Hallescher FC	**–**	**SV Meppen**	
	SpVgg Unterhaching	–	MSV Duisburg	

HI.	7. ST / 23.10. – 26.10.2020		26. ST / 26.02. – 01.03.2021	RÜ.
	FSV Zwickau	–	Türkgücü München	
	VfB Lübeck	**–**	**Hallescher FC**	
	Hansa Rostock	–	Viktoria Köln	
	MSV Duisburg	–	KFC Uerdingen 05	
	SV Meppen	–	1. FC Kaiserslautern	
	SpVgg Unterhaching	–	TSV 1860 München	
	FC Bayern München II	–	SV Waldhof Mannheim	
	1. FC Magdeburg	–	SV Wehen Wiesbaden	
	FC Ingolstadt 04	–	SG Dynamo Dresden	
	1. FC Saarbrücken	–	SV Verl	

HI.	8. ST / 30.10. –02.11.2020		27. ST / 05.03.-08.03.2021	RÜ.
	SC Verl	–	FSV Zwickau	
	SV Wehen Wiesbaden	–	FC Bayern München II	
	Hallescher FC	**–**	**SpVgg Unterhaching**	
	Viktoria Köln	–	VfB Lübeck	
	SG Dynamo Dresden	–	SV Meppen	
	KFC Uerdingen 05	–	1. FC Saarbrücken	
	SV Waldhof Mannheim	–	1. FC Magdeburg	
	TSV 1860 München	–	MSV Duisburg	
	Türkgücü München	–	FC Ingolstadt 04	
	1. FC Kaiserslautern	–	Hansa Rostock	

HI.	9. ST / 06.11. – 09.11.2020		28. ST / 12.03. – 15.03.2021	RÜ.
	VfB Lübeck	–	KFC Uerdingen 05	
	1. FC Magdeburg	–	FC Bayern München II	
	TSV 1860 München	**–**	**Hallescher FC**	
	MSV Duisburg	–	Viktoria Köln	
	FSV Zwickau	–	1. FC Kaiserslautern	
	SpVgg Unterhaching	–	SC Verl	
	SV Meppen	–	SV Waldhof Mannheim	
	Hansa Rostock	–	Türkgücü München	
	FC Ingolstadt 04	–	SV Wehen Wiesbaden	
	1. FC Saarbrücken	–	SG Dynamo Dresden	

HI.	10. ST / 13.11. – 16.11.2020		29. ST / 19.03. – 22.03.2021	RÜ.
	SV Waldhof Mannheim	–	FC Ingolstadt 04	
	KFC Uerdingen 05	–	SpVgg Unterhaching	
	FC Bayern München II	–	SV Meppen	
	Hallescher FC	**–**	**Hansa Rostock**	
	1. FC Kaiserslautern	–	1. FC Magdeburg	
	Türkgücü München	–	MSV Duisburg	
	SG Dynamo Dresden	–	TSV 1860 München	
	SV Wehen Wiesbaden	–	FSV Zwickau	
	Viktoria Köln	–	1. FC Saarbrücken	
	SC Verl	–	VfB Lübeck	

HI.	11. ST / 20.11. – 23.11.2020		30. ST / 03.04. – 05.04.2021	RÜ.
	Hansa Rostock	–	SG Dynamo Dresden	
	SpVgg Unterhaching	–	Viktoria Köln	
	VfB Lübeck	–	FC Bayern München II	
	Hallescher FC	**–**	**1. FC Kaiserslautern**	
	TSV 1860 München	–	KFC Uerdingen 05	
	MSV Duisburg	–	SC Verl	
	FC Ingolstadt 04	–	1. FC Magdeburg	
	SV Meppen	–	Türkgücü München	
	1. FC Saarbrücken	–	SV Wehen Wiesbaden	
	FSV Zwickau	–	SV Waldhof Mannheim	

HI.	12. ST / 24.11. – 25.11.2020		31. ST / 09.04. – 12.04.2021	RÜ.
	SV Wehen Wiesbaden	–	SV Meppen	
	FC Bayern München II	–	FC Ingolstadt 04	
	SG Dynamo Dresden	–	SpVgg Unterhaching	
	SV Waldhof Mannheim	–	MSV Duisburg	
	SC Verl	–	TSV 1860 München	
	1. FC Kaiserslautern	–	VfB Lübeck	
	1. FC Magdeburg	–	Hansa Rostock	
	Viktoria Köln	–	FSV Zwickau	
	Türkgücü München	–	1. FC Saarbrücken	
	KFC Uerdingen 05	**–**	**Hallescher FC**	

HI.	13. ST / 27.11. – 30.11.2020		32. ST / 16.04. – 19.04.2021	RÜ.
	FSV Zwickau	–	1. FC Magdeburg	
	MSV Duisburg	–	SG Dynamo Dresden	
	SpVgg Unterhaching	–	SV Wehen Wiesbaden	
	VfB Lübeck	–	SV Waldhof Mannheim	
	KFC Uerdingen 05	–	SC Verl	
	1. FC Saarbrücken	–	1. FC Kaiserslautern	
	Hansa Rostock	–	FC Bayern München II	
	SV Meppen	–	FC Ingolstadt 04	
	TSV 1860 München	–	Türkgücü München	
	Hallescher FC	**–**	**Viktoria Köln**	

HI.	14. ST / 04.12. – 07.12.2020		33. ST / 20.04. – 21.04.2021	RÜ.
	SC Verl	**–**	**Hallescher FC**	
	FC Ingolstadt 04	–	VfB Lübeck	
	FC Bayern München II	–	FSV Zwickau	
	SV Waldhof Mannheim	–	1. FC Saarbrücken	
	SV Wehen Wiesbaden	–	Hansa Rostock	
	1. FC Kaiserslautern	–	MSV Duisburg	
	1. FC Magdeburg	–	SV Meppen	
	Viktoria Köln	–	TSV 1860 München	
	Türkgücü München	–	SpVgg Unterhaching	
	SG Dynamo Dresden	–	KFC Uerdingen 05	

HI.	15. ST / 11.12. – 14.12.2021		34. ST / 23.04. – 26.04.2021	RÜ.
	Hallescher FC	**–**	**SG Dynamo Dresden**	
	FSV Zwickau	–	FC Ingolstadt 04	
	TSV 1860 München	–	SV Waldhof Mannheim	
	SpVgg Unterhaching	–	1. FC Kaiserslautern	
	Hansa Rostock	–	SV Meppen	
	SC Verl		Viktoria Köln	
	1. FC Saarbrücken	–	FC Bayern München II	
	KFC Uerdingen 05	–	Türkgücü München	
	MSV Duisburg	–	SV Wehen Wiesbaden	
	VfB Lübeck	–	1. FC Magdeburg	

HI.	16. ST / 15.12. – 16.12.2020		35. ST / 04.05. – 05.05.2021	RÜ.
	1. FC Kaiserslautern	–	TSV 1860 München	
	SV Meppen	–	FSV Zwickau	
	SV Waldhof Mannheim	–	SpVgg Unterhaching	
	FC Bayern München II		MSV Duisburg	
	SG Dynamo Dresden	–	SC Verl	
	Türkgücü München	**–**	**Hallescher FC**	
	Viktoria Köln	–	KFC Uerdingen 05	
	SV Wehen Wiesbaden		VfB Lübeck	
	FC Ingolstadt 04	–	Hansa Rostock	
	1. FC Magdeburg	–	1. FC Saarbrücken	

HI.	17. ST / 18.12. – 21.12.2020		36. ST / 07.05. – 10.05.2021	RÜ.
	SpVgg Unterhaching	–	FC Bayern München II	
	1. FC Saarbrücken	–	FC Ingolstadt 04	
	VfB Lübeck	–	SV Meppen	
	MSV Duisburg	–	1. FC Magdeburg	
	Viktoria Köln	–	SG Dynamo Dresden	
	Hallescher FC	**–**	**SV Waldhof Mannheim**	
	FSV Zwickau	–	Hansa Rostock	
	KFC Uerdingen 05	–	1. FC Kaiserslautern	
	TSV 1860 München	–	SV Wehen Wiesbaden	
	SC Verl	–	Türkgücü München	

HI.	18. ST / 08.01. – 11.01.2021		37. ST / 15.05.2020	RÜ.
	Hansa Rostock	–	SpVgg Unterhaching	
	SV Waldhof Mannheim	–	SC Verl	
	SV Meppen	–	1. FC Saarbrücken	
	1. FC Magdeburg	–	KFC Uerdingen 05	
	SV Wehen Wiesbaden	**–**	**Hallescher FC**	
	FC Bayern München II	–	TSV 1860 München	
	FSV Zwickau	–	VfB Lübeck	
	1. FC Kaiserslautern	–	Viktoria Köln	
	FC Ingolstadt 04	–	MSV Duisburg	
	Türkgücü München	–	SG Dynamo Dresden	

HI.	19. ST / 15.01. – 18.01.2021		38. ST / 22.05.2021	RÜ.
	SpVgg Unterhaching	–	1. FC Magdeburg	
	MSV Duisburg	–	SV Meppen	
	TSV 1860 München	–	FC Ingolstadt 04	
	SC Verl	–	1. FC Kaiserslautern	
	Hallescher FC	**–**	**FC Bayern München II**	
	1. FC Saarbrücken	–	FSV Zwickau	
	KFC Uerdingen 05	–	SV Waldhof Mannheim	
	Viktoria Köln	–	Türkgücü München	
	VfB Lübeck	–	Hansa Rostock	
	SG Dynamo Dresden	–	SV Wehen Wiesbaden	

Alles ist einfach.

Wenn Sie Ihr Girokonto bei der Saalesparkasse führen.

Geld abheben, per Handy überweisen, sicher im Internet einkaufen und kontaktlos bezahlen. Das und noch viel mehr erledigen Sie mit Ihrem Sparkassen-Girokonto.

Jetzt sofort online abschließen!

saalesparkasse.de/girokonto

Saalesparkasse

Heckel – seit 1892 –

NEU & EXKLUSIV
Schmuck mit Motiven der Saalestadt

Uhren, Gold-und Silberwaren
Inh. A. Heckel

Steinweg 48
06110 Halle (Saale)
Tel. 03 45 / 2 90 01 00
email: info@heckel-halle.de
Internet: www.heckel-halle.de

Maschinenbau
JACOBS
GmbH & Co. KG

Wir sind HFC-Anhänger!
www.anhaenger-jacobs.de

PKW Anhänger Verleih und Verkauf

ELEKTRO BOHNDORF

KARIKATUR

Auf, auf!

Nach oben geht's immer,
nach unten geht's nimmer!

MEIN HERZ SCHLÄGT ROT-WEISS

Das vergessene Duell mit dem „Zyklopen“

René Stark von der HFC-Traditionself hat vor elf Jahren schon gegen Terrence Boyd gespielt. Mit ihm als Spielmacher schafften die Rot-Weißen fast den Durchmarsch in die 3. Liga. Beim legendären Elfmeter-Krimi im Pokalfinale gegen Magdeburg wurde er zum „Held des Tages“.

René Stark kann sich beim besten Willen nicht mehr an diese Begegnung erinnern: Dabei hat der frühere Spielmacher des HFC just in diesem Spiel eine seiner besten Leistungen im rot-weißen Trikot abgeliefert. Er brachte in dieser Partie gegen die Reserve von Hertha BSC seine Mannschaft sogar mit zwei Toren in Führung. Und an jenem 24. Mai 2009 traf der Hallenser immerhin auf Terrence Boyd, der damals mit 18 Jahren am Anfang seiner Karriere stand. Später schaffte der Deutsch-Amerikaner aus Bremen unter Teamchef Jürgen Klinsmann den Sprung in die Nationalelf der USA. Dort bestritt der „Zyklop“ - so sein heutiger Spitzname - 14 Spiele. Er war 2013 auch beim sensationellen 4:3-Sieg gegen Deutschland dabei. Für den WM-Kader von 2014 in Brasilien hat es dann für Boyd nicht gereicht. Inzwischen avancierte der bullige Stürmer in der zurückliegenden Saison mit 14 Treffern zum HFC-Torschützenkönig in der dritten Liga. „Ich kann mir Namen von Fußballern, gegen die ich mal gespielt habe, einfach nicht merken“, bittet der 40-Jährige um Nachsicht, dass er sein Aufeinandertreffen mit Boyd vergessen hat.

Der HFC befand sich damals im Aufwind. Renè Stark war im Sommer 2006 nach seinem Intermezzo bei Sachsen Leipzig, in Chemnitz und bei Grün-Weiß Wimmelburg nach Halle zurückgekehrt. Der neue HFC-Trainer Sven Köhler machte den 1,80 Meter großen Mittelfeldspieler zum Mannschaftskapitän. Mit ihm gelang der lange herbeigesehnte Aufstieg in die Regionalliga. Der Neuling scheiterte dann nur knapp am Durchmarsch in die dritte Liga. Auch, weil man unter anderen gegen die Hertha-Bubis mit Boyd sowie den späteren Bundesligaprofis und Nationalspielern Traorè (Guinea) und Lustenberger (Schweiz) nur 2:2 spielte. „Wir schwammen damals auf einer Welle der Euphorie“, denkt René Stark gern an diese Saison zurück. Sein Name ist bei den Fans vor allem mit dem legendären Elfmeter-Krimi im Pokalfinale vom 14. Mai 2008 in Magdeburg verbunden. Der HFC war ohne große Ambitionen in der Elbestadt gegen die favorisierten Hausherren angetreten. Doch dann erlebten 14 000 Zuschauer, darunter fast 4 000 HFC-Anhänger, eine furios kämpfende Mannschaft der Rot-Weißen, die bis zum Abpfiff der Verlängerung ein torloses Remis hielt. Danach bewiesen die Fußballer aus Halle unglaubliche Nervenstärke. Obwohl der FCM im Elfmeterschießen zwischenzeitlich auf 2:0 enteilt war, lag der HFC am Ende mit 4:3 vorn. So konnte René Stark den Pott in den nächtlichen Himmel strecken.

Kurz zuvor hatte er den entscheidenden Elfmeter versenkt. Die HFC-Fans, die ihr Team von der ersten Minute an angefeuert hatten, brachen in tosenden Jubel aus. Sie feierten den Triumph bis in die Morgenstunden hinein. „Es war ein unbeschreibliches Gefühl, als der Ball im Netz zappelte“, sind die Erinnerungen des Siegtorschützen an diesen denkwürdigen Pokalerfolg des HFC bei ihm noch immer frisch. „Bis heute werde ich immer wieder von Leuten auf dieses Elfmeterschießen angesprochen“, sagt der Fußballer, der mit dem HFC dreimal den Landespokal gewann und 2008 noch dazu die Meisterschaft in der Regionalliga holte. Als die Rot-Weißen im vorigen Jahr in der 1. Hauptrunde des DFB-Pokals gegen den VfL Wolfsburg antraten, feierte der Hallenser seinen 39. Geburtstag. Der Drittligist bot beim 3:5 gegen den Bundesligisten eine mitreißende Partie und schied erst in der Verlängerung aus. „Schade, dass es nicht gereicht hat“, bedauert

René Stark, der in Lettin aufgewachsen ist und dort auch mit dem Fußballspielen begann. Aus dem Ortsteil im Norden der Saalestadt stammt auch die hallesche Fußball-Legende Werner Lehrmann, der als Stürmer in 265 Spielen für den HFC und seine Vorgängervereine insgesamt 96 Tore schoss.

Mit acht Jahren ging René Stark zu den Rot-Weißen, wo er sich unter die Fittiche von Nachwuchstrainer Horst Mappes begab. „Er hat mich extrem geprägt, von ihm habe ich viel gelernt", zollt er seinem früheren Übungsleiter noch heute größten Respekt. Bis zur Jahrtausendwende absolvierte der Blondschopf beim HFC alle Nachwuchsstationen, ehe er in die A-Jugend des VfL Halle wechselte. Fast folgerichtig landete er schließlich in der Männermannschaft des Vereins vom Zoo, der damals in Halle den Ton angab. Dort lernte er Dieter Strozniak kennen, „dem ich sehr viel zu verdanken habe", so der Lettiner. Nach den gescheiterten Fusionsbemühungen mit dem HFC holte ihn „Strotze" wieder zu den Rot-Weißen. Er blieb drei Jahre, wurde Führungsspieler und suchte danach neue Herausforderungen. Bis er 2006 wieder beim HFC auftauchte und dort „die schönste Zeit als Fußballer erlebte", wie er sagt. „Wir waren eine verschworene Gemeinschaft. Alle haben an einem Strang gezogen, egal, ob man auf dem Feld stand oder auf der Bank saß", nennt er einen wichtigen Grund für die damaligen Erfolge. Dazu kam mit Köhler ein Trainer, der die Jungs richtig motivieren konnte. „Es hat irgendwie alles gepasst", so Stark. Er erzielte sechs Tore. Meist traf er mit dem Fuß. Ein einziger Treffer gelang ihm mit dem Kopf. „Daran kann ich mich noch gut erinnern", erzählt er. Es geschah im Spiel gegen Wolfsburg II, das der HFC mit 2:0 gewann. Nach einer Flanke von Thorsten Görke nickte der Mittelfeldspieler den Ball zum Führungstreffer für den HFC ein. Sein Trainer Köhler musste daraufhin eine Flasche Sekt spendieren, die er ihm bei einem Kopfballtor versprochen hatte.

Bis heute ist René Stark in Lettin verwurzelt. Zuletzt war er dort einige Jahre lang Trainer des Fußballvereins. Manchmal zog er noch die Töppen an, wenn Not am Manne war. Inzwischen ist er auch zu einer festen Größe in der Traditionsmannschaft des HFC geworden. Mit einigen aus dem Allstar-Team ist er schon früher bei den Rot-Weißen zusammen aufgelaufen. „Es macht Spaß, in dieser Truppe zu spielen", sagt er. Mittwochs nach dem Training sitzen sie auch oft noch zusammen und plaudern über die alten Zeiten. Daher haben sich alle gefreut, als Kult-Torwart Maik Völkner die „Helden von einst" eines Tages zum Grillen eingeladen hat. Zum 3. Revival-Treffen im Vorjahr in Dieskau kamen fast 40 ehemalige HFC-Akteure aus fünf Jahrzehnten. „Eine schöne Tradition, die hoffentlich noch lange lebt", wünscht sich René Stark, der als Kaufmann für Logistik-Dienstleistungen in einer mittelständischen Firma in Halle seine Brötchen verdient. ←

BLICK INS ARCHIV

HFC schlägt die Brasilianer

Meppen hat mit dem Auftritt von Maradona den größten Tag in seiner Vereinsgeschichte erlebt. In Halle mussten einst die Fußballstars aus Sao Paulo die einzige Niederlage auf ihrer Europa-Tour einstecken. Auch der „Titan“ gab im Kurt-Wabbel-Stadion schon sein Stelldichein.

Wenn der SV Meppen in Halle aufläuft, werden bei manchen Fans auch Erinnerungen an einen echten Fußball-Coup wach, der vor fast vier Jahrzehnten weltweit für Schlagzeilen in der Fußballwelt sorgte. Damals gab der Argentinier Diego Armando Maradona bei dem Verein im Emsland sein Europadebüt. Das hing mit dem 70. Gründungstag des Vereins und einer Menge Glück zusammen. Meppen suchte für das Jubiläum einen attraktiven Gegner. Über einen Uefa-Spielervermittler wurde der Kontakt zum FC Barcelona mit Trainer-Legende Udo Lattek hergestellt. Und siehe da - der Deal klappte. Für schlappe 50 000 D-Mark kamen die Katalanen am 3. August 1982 zu einem Freundschaftsspiel ins Emsland. Kurz zuvor war der 21-jährige Maradona von Boca Juniors zu Barcelona gewechselt. Und so absolvierte der spätere Weltmeister von 1986, der für viele der beste Fußballer aller Zeiten ist, in dem kleinen Ort sein erstes Spiel auf europäischem Boden. Unsere Gäste schrieben damit Fußballgeschichte.

Auf der Ersatzbank saß damals auch Bernd Schuster. Der Europameister von 1980 war verletzt und konnte nur zuschauen. Elf Jahre später stand der „weiße Brasilianer“, wie er wegen seiner technischen Fähigkeiten genannt wurde, im Aufgebot von Bayer 05 Leverkusen, das bei einem Testspiel im Kurt-Wabbel-Stadion auf den HFC traf. Der DFB-Pokalsieger hatte damals den Hallenser Jörg Nowotny verpflichtet und trat nun zu einem Ablösespiel in Halle an. Der Bundesligist mit Cheftrainer Dragoslav „Stepi“ Stepanovic gewann gegen die Schützlinge von Klaus Urbanczyk aus der NOFV-Oberliga mit 3:1 Toren. Schuster, der da schon am Ende seiner schillernden Karriere als Fußballer stand, galt zu seinen besten Zeiten als genialer Spielmacher. Er stand beim 1. FC Köln und später bei Barcelona sowie bei Real und Atletico Madrid unter Vertrag. Der 21-fache Nationalspieler spielte in Halle rund 70 Minuten. Als er danach das Feld verließ, bekam „der Blonde“ viel Applaus von den 4 500 Zuschauern im weiten Rund des Stadions.

Echte Brasilianer haben Halles Fußballanhänger bereits im Sommer 1968 zu Gesicht bekommen. Auf seiner Europa-Tour machte der FC Portuguesa Sao Paulo - aus dem Club gingen der zweifache Weltmeister von 1958 und 1962, Santos, und der spätere Bayernstar Ze Roberto hervor - einen Stopp in Halle an der Saale. Der Abstecher verlief sportlich für den FC allerdings anders als gedacht. Im Gegensatz zum HFC Chemie mit dem damaligen Trainer Horst Sockoll. Die Rot-Weißen bezwangen die sieggewohnten Südamerikaner vor 10 000 Zuschauern überraschend mit 2:1. Rainer Langer brachte den HFC mit einem herrlichen Schuss aus 20 Metern nach Dribbling von Bernd Donau in Führung. Sturmtalent Klaus-Dieter Boelssen erzielte nach dem Ausgleich noch den vielumjubelten Siegtreffer für den Oberligisten. Torwart Helmut Wilk machte mit seinen Glanzparaden reihenweise Chancen der Brasilianer zunichte. Es war die einzige Niederlage, die Portuguesa Sao Paul auf seiner Tournee durch Italien, Frankreich und die DDR einstecken musste. Zuvor hatte die Elf unter anderem gegen Florenz, Marseille und Palermo gewonnen. Auch in Rostock, Zwickau und bei Union Berlin waren die Nunez-Schützlinge noch erfolgreich.

Im Sommer 1994 gab ein Enfant terrible des deutschen Fußballs sein Stelldichein in Halle.

Beim FIAT-Cup, an dem auch Eintracht Frankfurt, Fenerbahce Istanbul und der PSV Eindhoven teilnahmen, lief Mario Basler mit Werder Bremen im „Wabbel“ auf. Der Fußballprofi aus der Pfalz war da gerade von Hertha BSC zu den Norddeutschen mit Trainer Otto Rehhagel gewechselt. Werder war 1993 Deutsche Meister und ein Jahr darauf Pokalsieger geworden. Das Turnier am 28. Juli 1994 wurde von der Agentur einer anderen Fußball-Legende von Werder, nämlich Torhüter Klaus Burdenski, organisiert. Leider kamen nur rund 1 5000 Zuschauer ins Stadion. Werder unterlag im Finale gegen die Eintracht mit 0:2. Basler wurde in der darauffolgenden Saison Torschützenkönig der Bundesliga. Mit Bayern München holte er später zweimal den Titel und einmal den Pokal. Der „Kunstschütze“ stand 1999 auch im denkwürdigen Finale der Champions League, das Bayern in der Nachspielzeit mit 1:2 gegen Manchester United verlor.

Ein Tag, den auch Bayern-Keeper Oliver Kahn wohl nie vergessen wird. Ob sich der spätere Torwart-Titan allerdings noch an den 21. Juli 1995 erinnern wird, darf getrost bezweifelt werden. Für Sven Kitzinger bleibt dieser Tag dagegen der „Höhepunkt meiner Fußball-Laufbahn“. Er spielte an jenem brütend heißen Sommertag als 20-jähriger Fußballer des HFC gegen seine Idole von Bayern München, die damals ein Trainingslager in Meisberg absolvierten. Auf dem Programm stand auch ein Freundschaftsspiel gegen die Rot-Weißen, die gerade in die Verbandsliga abgestiegen waren und damit den Tiefpunkt der Vereinsgeschichte erlebten. In dieser bis heute einzigartigen Begegnung brachte Kitzinger seine Elf gegen den haushohen Favoriten mit 1:0 in Führung. Und das immerhin gegen den späteren Welttorhüter, Europameister, Vizeweltmeister und Gewinner der Champions League von 2001. Nach einem weiten Abschlag von Torhüter Maik Völkner hatte Gunnar Töpfer den Ball mit dem Kopf zu ihm verlängert. „Kitze“, wie ihn seine Mitspieler riefen, ließ seinen Gegenspieler Christian Ziege stehen und lief bis zum Sechzehner. „Als ich merkte, dass mich keiner so richtig angriff, habe ich einfach abgedrückt“, beschreibt er die Szene, die ihm zum „Held des Tages“ werden ließ. Kahn war mächtig verärgert.

Das Tor von HFC-Mittelfeldspieler Kitzinger blieb der einzige Treffer, den er in drei Testspielen der Bayern bei ihrem Ausflug in den Osten Deutschlands kassierte. „Ihn zu bewzwingen war ein unglaubliches Glücksgefühl“, so der 50-jährige Berufsfeuerwehrmann von der Feuerwache Halle-Süd. Am Ende gewannen die Münchner, die unter anderem mit Klinsmann, Babbel, Hamann, Strunz, Herzog, Sforza und Zickler antraten, vor 16 0000 Zuschauern standesgemäß mit 12:2. Seine bisher höchste Niederlage musste der HFC gegen Hertha BSC einstecken. Im Sommer 1999 gingen die Rot-Weißen bei einem Testspiel gegen die „alte Dame“ mit 0:11 regelrecht unter. Der Bundesligist trat mit den EX-HFC-Spielern Dariusz Wosz und Rene Tretschok an. Das 2:0 erzielte übrigens Ali Daei. Der Stürmer ist bis heute Rekord-Torschütze für Nationalmannschaften. Er traf für den Iran insgesamt 109 Mal. Ihm dicht auf den Fersen ist der Portugiese Cristiano Ronaldo, der jüngst beim 2:0-Sieg des Europameisters gegen Schweden die 100er-Marke überschritt. Sein Name wird in einem Atemzug mit Weltstars wie Messi und Maradona genannt. ←

KALENDERBLATT

vor 48 JAHREN ...

6. Spieltag der DDR-Oberligasaison 1972/73
HFC Chemie - BSG Wismut Aue 4:2 (3:1)

HFC mit ausgeglichener Bilanz nach dem 6. Spieltag.

Durch den zweiten Heimsieg in Folge klettert der HFC auf Platz 7 der Oberligatabelle. Nach einer 3:0 Führung kam Aue kurz vor und nach der Halbzeit zu zwei Toren und machte die Partie noch einmal spannend. Eine viertel Stunde vor Schluss setzte Mosert mit seinem zweiten Treffer den Schlusspunkt der Partie. Hartmut Meinert erzielte sein erstes Oberligator für den Club.

STATISTIK
HFC Chemie (weiß-rot):
W. Jänicke - Bransch - Kersten, Milde, Boelssen - Meinert, Mosert, Schmidt - Peter (65. Köppe), Nowotny, Langer
Trainer: Walter Schmidt

Wismut Aue (lila-weiß):
Ebert - Pohl - Weikert (83. Pekarek), Schmiedel, Babik - Erler, Schüßler, Schaller - Einsiedel, Seinig, J. Körner (46. Escher)
Trainer: Bringfried Müller

Schiedsrichter:
Kulicke (Oderberg)

Zuschauer: 10.000
Torfolge: 1:0 Schmidt (7.), 2:0 Meinert (23.), 3:0 Mosert (39.), 3:1 Einsiedel (44.), 3:2 Erler (48.), 4:2 Mosert (76.)

1.	SG DYNAMO DRESDEN	6	11:5	12:0
2.	SACHSENRING ZWICKAU	6	11:3	9:3
3.	FC CARL ZEISS JENA	6	13:8	9:3
4.	1. FC MAGDEBURG	6	10:6	7:5
5.	BFC DYNAMO	6	14:10	6:6
6.	1. FC UNION BERLIN	6	5:5	6:6
7.	HFC CHEMIE	6	9:10	6:6
8.	FC KARL-MARX-STADT	6	5:9	6:6
9.	CHEMIE LEIPZIG	6	5:5	5:7
10.	FC VW. FRANKFURT/O.	6	8:9	5:7
11.	FC HANSA ROSTOCK	6	8:13	4:8
12.	1. FC LOK LEIPZIG	6	10:12	3:9
13.	BSG WISMUT AUE	6	5:10	3:9
14.	FC ROT-WEISS ERFURT	6	5:14	3:9

Vergeblich flog Ebert (Aue) nach Meinerts Schuß Foto: Beyer

LAST BUT NOT LEAST ...

„Unser Dank geht in dieser komplizierten Situation an den DFB, vor allem aber auch an den Halleschen FC, der diese Entscheidung mitträgt. Alle Beteiligten haben in dieser schwer zu überblickenden Lage viel, viel Fingerspitzengefühl bewiesen. Wir freuen uns über den Respekt aus Halle und auch beim DFB uns gegenüber in dieser alles andere als schönen Lage. Das ist Fairplay!"

Ivica Grlic, Sportdirektor des MSV Duisburg nach der Verlegung des Drittliga-Spiels wegen Personalnot nach Corona-Quarantäne.

AOK
Die Gesundheitskasse.
WIR HABEN DEN KLEINSTEN BEITRAG!
Kein Zusatzbeitrag mehr – jetzt wechseln!
www.deine-gesundheitswelt.de

WIR ZÄHLEN AUF EUCH!

31.10.2020
14.00 UHR